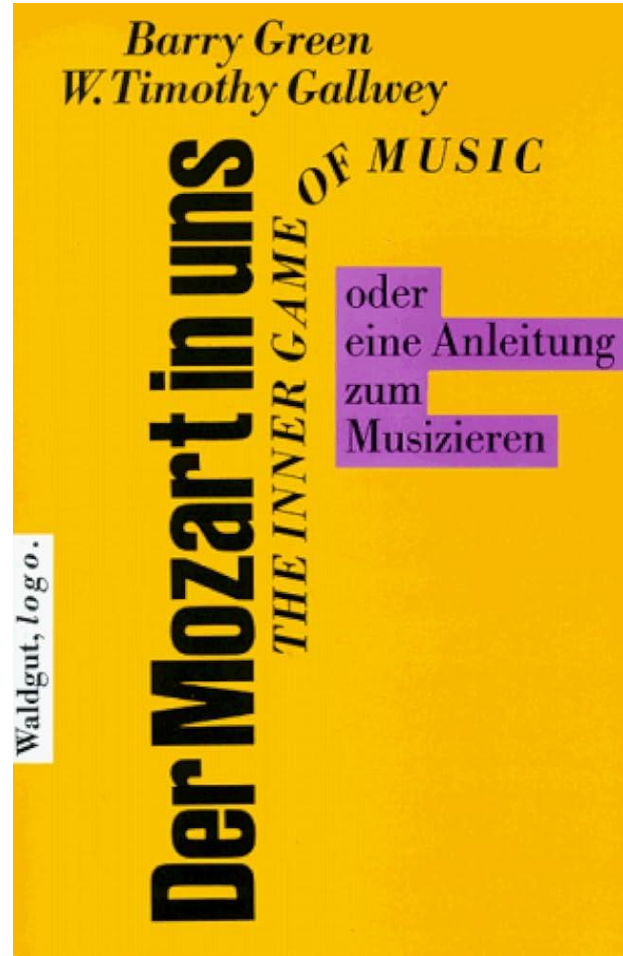


Wahrnehmung, Wille und Vertrauen

Ein Weg in die Selbständigkeit

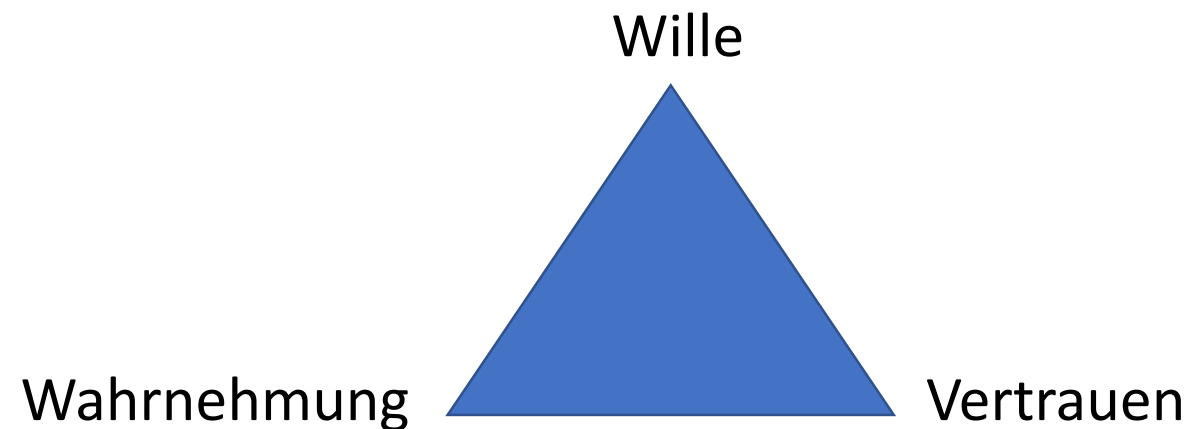
José Azar - ZHdK



Green, Barry/Gallwey, Timothy: Der Mozart in uns. The inner game of music. Frauenfeld 2000

Wahrnehmung, Wille und Vertrauen

- 3 Grundlegende Fähigkeiten, um den Zustand der «*entspannten Konzentration*» zu erreichen.
- Selbständigkeit von SchülerInnen
- Kommunikation im Unterricht



Wahrnehmung

- Einbeziehung vom Körper beim Lernen
 - *„Der Lernerfolg wird viel grösser, wenn wir durch unsere Sinne und unsere Erfahrungen lernen“ (B. Green).*
 - *„Je mehr Kanäle der Wahrnehmung benutzt werden, desto fester wird das Wissen gespeichert“ (F. Vester).*
- Das Fragestellen an den SchülerInnen als Methode
 - Zwei grundlegenden Fragen:
 - „Wie klingt es?“
 - „Wie fühlst du dich?“
 - ↳
 - Beziehung mit dem eigenen Körper
 - Beziehung mit der Musik

Durch die bewusste Wahrnehmung beim Spielen und Lernen erleben die SchülerInnen, durch den Körper zu lernen und ihren Fähigkeiten zu vertrauen.

Wille

- Die Wünsche der SchülerInnen im Lernprozess
 - Langfristige musikalische Ziele
 - Repertoirewünsche
 - Ziele/Wünsche bezüglich einer bestimmten Stelle in einem Stück
 - Usw.

• Wille \longleftrightarrow Wahrnehmung

Wenn wir wissen, was wir erreichen möchten, richten wir unsere Aufmerksamkeit ganz bewusst auf die Erreichung des Zieles.

Vertrauen

In der Lage zu sein, unser Spiel genau und gut einzuschätzen

Erfüllung unserer Wünsche

} **Vertrauen**

- „**Die Lehre vom Einfachen**“ nach B. Green/T. Gallwey. Eine komplexe Aufgabe in bekannte und einfachere Einzelteile zu zerlegen.
- „**Simultanes Lernen**“ nach Paul Harris. Vorbereitung jeder Aktion, die der Schüler bei der Ausführung eines neuen Stückes durchführen muss.
- **Wortwahl des Lehrers**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!